

CARITAS Luzern

JAHRES BERICHT

2022



Ein Jahr im Zeichen von

**KRIEG,
FLUCHT UND
TEUERUNG**

INHALTS VERZEICHNIS

03

40 JAHRE CARITAS LUZERN

17

NEUES VIDEO

04

DAS JAHR 2022 MIT
YVONNE SCHÄRLI UND
DANIEL FURRER

18

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN III

08

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN I

22

ORGANISATION

12

KULTURLEGI IN ZAHLEN

23

UNSER DANK

14

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN II

24

FINANZEN



Am 17. Dezember 2022 hat die Caritas Luzern ihr 40-jähriges Engagement für eine solidarische Gesellschaft gefeiert. Mitglieder, Spender*innen, Partner*innen, Freiwillige, der Vorstand sowie Mitarbeitende waren zu einem schlichten Festakt in die Hofkirche Luzern eingeladen.

DANKE FÜR 40 JAHRE

ES BRAUCHT UNS NOCH IMMER

Eigentlich hätte das Jahr 2022 für die Caritas Luzern auch ein Freudenjahr sein sollen. 1982 gegründet feierte das Hilfswerk sein 40-jähriges Bestehen. Weil aber am 24. Februar 2022 in der Ukraine ein Krieg ausbrach, ist das Feiern in den Hintergrund getreten. Das vergangene Jahr hat gezeigt: es braucht die Caritas Luzern noch immer, auch nach 40 Jahren.

Yvonne Schärli, die Caritas Luzern hat im letzten Jahr ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert. Ein Grund zum Feiern?

Nein und ja. Ich beginne absichtlich mit dem «Nein», denn ab dem 24. Februar 2022 konnte ich mich nicht für eine Feier dieses runden Geburtstags begeistern. Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat mich persönlich und die Caritas Luzern als Hilfswerk stark getroffen. Dennoch gibt es ein verhaltenes «Ja», also einen Grund zum Feiern. Ich bin nämlich sehr stolz, der Caritas Luzern als Präsidentin vorzustehen und will das trotz aller Wirren unserer Zeit nicht ausblenden. Ich erlebe eine Organisation, die den Herausforderungen der letzten Jahre die Stirn bietet und den Stresstest bestanden hat. Es sind tolle Mitarbeitende, die tagtäglich für unsere Mission arbeiten, nämlich den Menschen zu helfen. Deshalb hat es mich auch sehr gefreut, im Rahmen der Solidaritätsaktion «Eine Million Sterne», das Jubiläum im Dezember doch noch zu würdigen. Es war für mich ein stimmiger, dezenter Rahmen für unser 40-Jahre-Jubiläum.



Daniel Furrer, Sie haben im Herbst 2020 die Geschäftsleitung der Caritas Luzern übernommen – Sie kennen eigentlich gar keine Caritas Luzern im «Normalmodus».

Das ist leider so. Mein Start fiel mitten in die Corona-Zeit, die viele Menschen in der Zentralschweiz in finanzielle Nöte getrieben hat.

... unmittelbar gefolgt vom Krieg in der Ukraine, wie ihn Yvonne Schärli erwähnt hat.

Genau. Hier galt es, rasch zu reagieren, was wir umgehend getan haben. Man muss sehen, die Caritas Luzern hat ein langjähriges Know-how, auf Krisen zu reagieren. Das heisst nicht,

dass diese uns nicht nahe gehen. **Ich erlebe eine Organisation, die den Herausforderungen der letzten Jahre die Stirn bietet und den Stresstest bestanden hat.** Yvonne Schärli, Präsidentin Caritas Luzern

Aber wir haben Instrumente und Prozesse, die wir in solchen Situationen anwenden können. So haben wir für den Dolmetschdienst rasch ukrainische Übersetzer*innen gesucht, in unseren Läden von Caritas Wohnen Waren für geflüchtete Personen und Menschen, die für Geflüchtete eine private Unterbringung ermöglichen, vergünstigt. Im Kontext der sozialen Integration haben wir dank grosszügiger Unterstützung der CSS ein Mentoring mit Freiwilligen lanciert, im Bereich der beruflichen Integration haben wir eine Lücke geschlossen und pionierhaft eine Starthilfe für den Arbeitsmarkt initiiert. Im Kanton Zug koordinieren wir die Unterbringung von Geflüchteten in Gastfamilien. Und zu guter Letzt haben wir 2022 über 1000 KulturLegis an ukrainische Geflüchtete abgegeben; diese ermöglichen den Einkauf von vergünstigten Lebensmitteln und Haushaltsartikeln im Caritas-Markt. Die Nachfrage in den Märkten ist rund 20 Prozent gestiegen,



was zu Herausforderungen führte: Im Markt Luzern kam es zu langen Schlangen und Gedränge. Darauf haben wir kurzerhand mit einer zweiten Kasse reagiert.

Wie man sieht, hat die grösste Fluchtbewegung seit dem Zweiten Weltkrieg die Zentralschweiz und die Caritas Luzern bewegt.

YS: «Bewegt» trifft es ganz genau. Ich habe ein grosses Engagement der Zivilgesellschaft wahrgenommen, sei das in Form von privaten Spenden oder Unterstützung von Freiwilligen. Ich bin aber auch sehr dankbar, dass wir als Organisation auch auf die Hilfe von Stiftungen, kirchlichen Partner*innen, Behörden oder Unternehmen zählen konnten. Denn diese Art der Hilfe benötigt Ressourcen ganz unterschiedlicher Art und es haben uns viele Akteure auf ihre jeweils eigene Art unterstützt.

Unmittelbare Krisen lösen oft grosse Solidarität aus – was, wenn wir uns an solche Krisen gewöhnen?

DF: Wir dürfen uns nie daran gewöhnen, wir dürfen nie wegschauen – Menschen, die von einer Krise betroffen sind, leiden immer noch, auch wenn der mediale Fokus zu einem anderen Thema wandert. Ich denke vor allem an die Folgen der Teuerung, wie wir sie 2022 gespürt haben. Der Jahreswechsel war eine fiktive Grösse – diese Krise ist noch nicht ausgestanden. Das sogenannte «Untere Quintil» – also jenes Fünftel der Bevölkerung, das am wenigsten verdient – setzt für Nahrung, Wohnen und Energie knapp 50 Prozent ihres Budgets ein. Alle anderen geben für die gleichen Posten rund 20 Prozent aus. Es ist also logisch, dass sich gestiegene Nahrungsmittel- und Energiepreise besonders auf diese Personen massiv auswirken. Mit Dienstleistungen wie unserer Sozial- und Schuldenberatung oder den Caritas-Märkten übernimmt die Caritas Luzern eine ganz wichtige Funktion, damit Menschen, die gerade noch so über die Runden kommen, nicht in die Armut abrutschen.



Wechseln wir den Blick auf die rekordtiefen Arbeitslosenzahlen.

YS: Aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive sind diese Zahlen selbstverständlich sehr erfreulich. Die anhaltend gute Wirtschaftslage und die grosse Nachfrage nach Arbeitnehmenden hat für die Caritas Luzern aber einschneidende Folgen:

Die Zahl der Teilnehmenden, also Personen die uns von den regionalen Arbeitsvermittlungszentren oder der Sozialhilfe zugewiesen werden, ist äusserst gering. Dieser Effekt ist nicht kurzfristig, die Wirtschaftsprognosen bleiben auf weitere Sicht gut. Deshalb stellt das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) den Kantonen weniger Mittel für die Arbeitslosenversicherung zur Verfügung. Und auch die Nachfrage nach Einsatzplätzen für Personen aus der wirtschaftlichen Sozialhilfe ist geringer.

Das hat sich stark auf die finanzielle Situation der Caritas Luzern ausgewirkt und zwar mit einem doppelten Effekt. Einerseits fehlt die Finanzierung der Einsatzplätze, andererseits fehlen die Teilnehmenden bei der Erbringung unserer Angebote und Dienstleistungen.

Wie hat die Caritas Luzern auf diese Situation reagiert?

DF: Wir haben all unsere Angebote und Dienstleistungen in der zweiten Jahreshälfte ganz genau unter die Lupe genommen und unter Berücksichtigung unterschiedlichster Kriterien evaluiert, wie die Kosten gesenkt werden können. Gemeinsam mit dem Vorstand hat die Geschäftsleitung im November dann entschieden, dass sich die Caritas Luzern aus der Gastronomie sowie dem Bereich der externen Reinigung weitgehend zurückzieht. Es waren keine einfachen Entscheide, weil es auch um die künftige Arbeitssituation von Kolleginnen und Kollegen ging. Die veränderten, externen Rahmenbedingungen liessen uns jedoch keine andere Wahl.



Wir dürfen uns nie daran gewöhnen, wir dürfen nie wegschauen – Menschen, die von einer Krise betroffen sind, leiden immer noch, auch wenn der mediale Fokus zu einem anderen Thema wandert. Daniel Furrer, Geschäftsleiter Caritas Luzern

Dem steht nun ein solides Ergebnis 2022 gegenüber.

YS: Das ist richtig, Caritas Luzern verzeichnet ein Ergebnis, welches das Fundament unserer Organisation stärkt – das zeigt sich anhand der Kapitaldecke sowie der Liquidität. Man muss aber aufpassen, dass man nicht Äpfel mit Birnen vergleicht. Mit den Veränderungen im Bereich der Gastronomie und der Reinigung haben wir strukturelle Anpassungen gemacht, die aufgrund der wirtschaftlichen Prognosen zwingend nötig waren. Es galt hier, bedrohliche finanzielle Probleme aktiv zu antizipieren. Das Jahresergebnis steht stark unter dem Effekt eines Legats in der Höhe von 700'000 Franken, welches wir verdankenswerterweise erhalten haben und dem Zweck entsprechend für die Linderung von Kinderarmut einsetzen. Solche Beiträge, die uns natürlich sehr freuen und die auch ganz wichtig sind, bewahren uns aber nicht davor, uns strukturell anzupassen.

Strukturelle Anpassungen – das hört sich abstrakt an. Was muss man sich darunter vorstellen?

DF: Ich verstehe unter struktureller Anpassung so etwas wie «forcierte Weiterentwicklung». Auf den Punkt gebracht geht es um nicht weniger als die Zukunftsfähigkeit der Caritas Luzern. Wir haben eine Strategie erarbeitet, die uns als Leitlinie dient. Ein wesentliches Element dieser Strategie ist die Digitalisierung. So nutzen wir für das Räumen von Wohnungen zeitgemässe Fahrzeuge, wollen aber künftig auch digitale Hilfsmittel – beispielsweise für Offerten – einsetzen, damit diese für die Menschen in unseren Programmen die Realität der Arbeitswelt abbilden. Deshalb müssen wir in den Bereichen der (Zusammen-)Arbeit einen Schritt nach vorne machen und gewisse Investitionen tätigen. Ohne diese sind wir wenig effizient und zudem nicht mehr kompatibel mit Dienstleistern ausserhalb des NPO-Bereichs. Im letzten Jahr haben wir mit einer neuen IT-Strategie und technischen Weiterentwicklungen die Grundlagen geschaffen, um die Digitalisierung als wesentliches Element unserer Zukunft voranzutreiben.

Yvonne Schärli, das letzte Wort gehört Ihnen: Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Caritas Luzern?

Mein grösster Wunsch wäre eigentlich, dass es unsere Dienstleistungen einmal nicht mehr braucht. Weil ich aber weiss, dass das eine Utopie ist, wünsche ich mir eine Caritas Luzern, die beherzt an ihrer Zukunft arbeitet und dabei das Wesentlichste nicht aus den Augen verliert: Den ausgegrenzten und armutsbetroffenen Menschen in der Zentralschweiz eine Stimme zu geben und diesen Menschen wo immer möglich zu helfen. Das ist unser Auftrag.

Dank langjähriger Erfahrung im Umgang mit Krisen konnte die Caritas Luzern

RASCH AUF DIE FOLGEN VON KRIEG, FLUCHT UND TEUERUNG REAGIEREN

UNSER 2022 IM ÜBERBLICK

DOLMETSCHDIENST ZENTRALSCHWEIZ

Pashto, Kurmanci oder Ukrainisch – wir sprechen sie alle

Der Dolmetschdienst Zentralschweiz der Caritas Luzern vermittelt im Auftrag der Zentralschweizer Kantone qualifizierte Dolmetschende und Vermittelnde an Institutionen, Firmen und Privatpersonen, vorwiegend im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich. Im Jahr 2022 wurden für rund 1200 Kund*innen Aufträge ausgeführt und es wurden über 35'000 Stunden an Dolmetschdienstleistungen erbracht – was beides einem Rekord entspricht.

Interkulturelles Dolmetschen

Im Jahr 2022 vermittelte der Dolmetschdienst Zentralschweiz insgesamt 37'107 Einsatzstunden in rund 50 Sprachen. Wie in den Vorjahren werden die Sprachen Arabisch, Dari, Farsi, Pashto, Tgrinya, Tamilisch, Portugiesisch, Kurdisch (Badini-Sorani/Kurmanci) und Türkisch am meisten nachgefragt. Aufgrund des Krieges in der Ukraine wurden neu auch Ukrainisch Dolmetschende rekrutiert. Ende 2022 waren 15 Ukrainisch Dolmetschende angestellt, die zusammen für knapp 1300 Aufträge gedolmetscht haben.

Interkulturelles Vermitteln

Im Rahmen des Leistungsauftrags der

Zentralschweizer Kantone übernehmen interkulturell Vermittelnde eine aktive Rolle in der Vermittlung zwischen Fachpersonen und Migrant*innen, die über das reine Dolmetschen hinausgeht. 2022 haben 66 interkulturell Vermittelnde 759 Einsatzstunden geleistet. Speziell ausgebildete interkulturelle Vermittlerinnen leisteten im Projekt «Mamamundo» wiederum 85 Einsatzstunden in Geburtsvorbereitungskursen für Migrantinnen. 11 Kursleitende erteilten im Auftrag der Dienststelle Asyl und Flüchtlinge Kanton Luzern insgesamt 91 Basisinformationskurse mit insgesamt 137 Einsatzstunden zu verschiedenen Themen wie Erstinformationen für Asylsuchende oder Flüchtlinge, Krankenkasse, Wohnfähigkeit, Familienplanung oder Hygiene und Gesundheit. Diese Kurse werden in Gruppen in der Muttersprache der Teilnehmenden durchgeführt.

Neues Videodolmetschen

Neu wurde zudem im Dezember 2022 das Videodolmetschen eingeführt. Hierzu haben wir Dolmetschende in den wichtigsten Sprachen weitergebildet, um diesem anspruchsvollen Setting gerecht zu werden.

Eine Dienstleistung im Auftrag der Zentralschweizer Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug.

37 107

STUNDEN GEDOLMETSCHT



COPILOT – ERFOLGREICH IN DIE SCHULZEIT STARTEN

Über 130 Kinder haben profitiert

Damit der Start in die Schulzeit glückt, sind Kenntnisse des Schulalltags nötig. Bei Copilot unterstützen freiwillige Personen Eltern bei Fragen im Hinblick auf den Schuleinstieg ihrer Kinder mit dem Ziel, damit gerechtere Bildungschancen zu ermöglichen.

26

AKTIVE TANDEMS

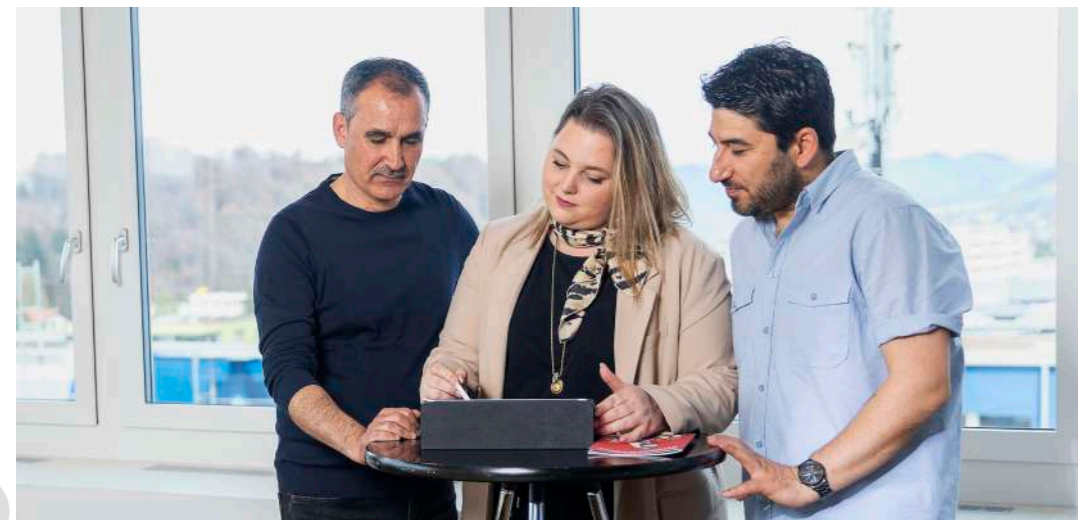
Per Ende Dezember 2022 waren 26 Tandems aktiv, somit wurde das Ziel von 30 laufenden Tandems nicht ganz erreicht.

Anmeldungen von Familien aus der Stadt Luzern, die sich Unterstützung wünschen, treffen laufend ein. Anfragen von Freiwilligen sind im Vergleich zum letzten Jahr leicht zurückgegangen.

Evaluationsbericht bestätigt Nutzen

Seit Projektstart 2017 bis Ende 2022 haben 61 Familien, mit einem Total von 134 Kindern, von der Teilnahme an Copilot profitiert. Aus dem Evaluationsbericht von 2022 wird deutlich, dass Copilot seine Ziele vollumfänglich erreicht und durch die Ermächtigung der Eltern die Bildungschancen der Kinder verbessert werden.

Ermöglicht dank:
Albert Köchlin Stiftung | Stadt Luzern |
Solanum Stiftung



CARITAS-MARKT

Teuerung und Ukrainekrieg steigern Nachfrage

Der Caritas-Markt ist ein Supermarkt, der vergünstigte Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs für Menschen mit knappem Budget anbietet. Die beiden Märkte in Luzern und Baar verzeichneten mit 1'293'058 Franken im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzplus von 24 Prozent.

Kumulierte Krisen sorgen für Umsatzsteigerung

In den Monaten Oktober, November und Dezember stieg der Umsatz um beachtliche 50 Prozent. Hier wurde die Kumulation der Krisen sichtbar – einerseits kauften Geflüchtete aus der Ukraine in

den Märkten ein, andererseits stieg die Frequenz von neuen Kunden, die aufgrund der Teuerung den Caritas-Markt aufsuchten. Im Schnitt wurden in Luzern und Baar zusammen täglich 352 Einkäufe getätigt.

Ermöglicht dank:

Rosemarie Aebi Stiftung | Brüderstiftung Peter Friedhofen | Kath. Pfarramt St. Martin Baar | Kath. Pfarramt St. Jakob Baar | Pastoralraum Zug Walchwil | Kath. Kirchgemeinde Steinhausen | Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug | Kanton Zug | Kath. Kirchgemeinde Baar | Kath. Kirchgemeinde Zug | Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug | Reformierte Kirche Kanton Zug | Patinnen und Paten sowie private Spender*innen

24%

UMSATZPLUS MÄRKTE

CARITAS WOHNEN

Secondhandartikel stärker nachgefragt

Unsere Secondhand-Läden «Caritas Wohnen» bieten Secondhandartikel und Neuware aus Restbeständen zu günstigen Preisen sowie Arbeitsplätze für Teilnehmende unserer Arbeitsintegrationsprogramme. Ein Einkauf ist für alle möglich. In den Läden von Caritas Wohnen ist die Nachfrage aufgrund des Krieges rasch

1 822 154

CHF UMSATZ GENERIERT

gestiegen. Caritas Luzern hat Waren für geflüchtete Personen und Menschen, die für Geflüchtete eine private Unterbringung ermöglichen, bei Kriegsbeginn vergünstigt. In der Folge wurde für sämtliche Menschen, die von Armut betroffen sind und eine KulturLegi besitzen, ein permanenter Rabatt von 30 Prozent eingeführt.

Umsatz um 11 Prozent gesteigert

Bis Ende Jahr ist der Umsatz in den Läden von Hochdorf, Sursee und Luzern um 11 Prozent auf 1'822'154 Franken gestiegen. Die Anzahl Einkäufe steigerte sich um 14 Prozent auf insgesamt 113'806. Im Durchschnitt verzeichneten die drei Läden zusammen 452 Einkäufe pro Tag.

Herzlichen Dank allen Privatpersonen und Firmen für die Spende von Möbeln, Kleidern und weiteren Artikeln.



ALPHABETISIERUNGS- UND DEUTSCHKURSE FÜR FRAUEN

62 Teilnehmerinnen – neuer Rekord

Die Alphabetisierungs- und Deutschkurse für Migrantinnen leisten einen wichtigen Beitrag zur sprachlichen, sozialen und beruflichen Integration. Anders als andere Kursanbieter bietet die Caritas Luzern ergänzend zum Sprachkurs eine Kinderbetreuung an. Damit können auch Migrantinnen mit Kindern ab acht Monaten bei der Integration gefördert werden, die sonst unter Umständen von einem Kursangebot ausgeschlossen wären. In der ersten

Jahreshälfte besuchten 52 Teilnehmerinnen die Deutschkurse, während 32 Kinder von einer Betreuung mit Sprachförderung profitierten. In der zweiten Jahreshälfte waren es 62 Teilnehmerinnen bei 34 betreuten Kindern – was einem neuen Rekord entspricht. Ermöglicht wird das Angebot auch dank der Unterstützung von vier Freiwilligen.

66

KINDER IN SPRACHFÖRDERUNG

Ermöglicht dank:

Kanton Luzern | Kath. Kirchgemeinde Meggen | DEAR Foundation Solidarité Suisse | Weitere Stiftungen ohne namentliche Nennung | Private Spenderinnen und Spender

FACHSTELLE «BEGLEITUNG IN DER LETZTEN LEBENSPHASE»

Sämtliche Kurse ausgebucht

Die Fachstelle «Begleitung in der letzten Lebensphase» macht es sich zur Aufgabe, Freiwillige, die sich in der Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden engagieren möchten, auszubilden. Im Jahr 2022 führte die Fachstelle drei Grundkurse «Begleitung in der letzten Lebensphase» durch. In diesen

60

KURSTEILNEHMENDE

Kursen beschäftigten sich 60 Teilnehmende an je acht Tagen intensiv mit Abschied, Sterben und Tod und der Begleitung in dieser letzten Lebenszeit. Sämtliche

Kurse waren ausgebucht, es musste eine Warteliste eingeführt werden.

Neue Begleitgruppe

Die Fachstelle ist auch Ansprechpartnerin für die rund 40 Sterbebegleitgruppen in der Zentralschweiz und sensibilisiert die Öffentlichkeit zu den Themen Begleitung im Alter, Sterben und Tod. Der Fachstellenleiter unterstützte – neben seinem Engagement innerhalb des Palliative-Care-Netzwerks im Kanton Luzern – die Gründung der «Begleitgruppe Santenberg und Umgebung» im Gebiet Egolzwil, Wauwil und Schötz.

Ermöglicht dank:

Cornelius Knüpfer Stiftung | Weitere Stiftung ohne namentliche Nennung

GRUNDKOMPETENZEN

Damit niemand abgehängt wird

Bei Grundkompetenzen handelt es sich um Fähigkeiten, die eine erwachsene Person im erwerbsfähigen Alter braucht, um den privaten und beruflichen Alltag erfolgreich zu bewältigen. Es geht dabei um Kompetenzen in den Bereichen Sprache, Mathematik, Informations- und Kommunikations-Technologie. Caritas Luzern fördert den Erwerb dieser Grundkompetenzen, was die Chancen für ein selbstbestimmtes Leben steigert und den Einstieg in den Arbeitsmarkt fördert.

Computerkurse und Bewerbungstrainings

Dank der finanziellen Unterstützung von Sunrise konnte die Caritas Luzern den Digi-Treff anbieten – ein niederschwelliges, kostenloses Angebot für Menschen mit Fragen rund um Computer, Laptop oder Mobiltelefon. Weitere Angebote umfassen Computerkurse und Bewerbungstrainings, die im Rahmen der Grundkompetenzen-Offensive des Kantons Luzern unter der Kampagne «besser-jetzt.ch» angeboten wurden. Caritas Luzern bietet diese Kurse inklusive Kinderbetreuung an.

162

TEILNEHMENDE

Ermöglicht dank:

Kanton Luzern | DigiTreff: Sunrise

DIE KULTURLEGI IN 7 ZAHLEN

Unser KulturLegi-Büro in Luzern hatte im Jahr 2022 alle Hände voll zu tun. Die KulturLegi fördert die Integration von Menschen an der Armutsgrenze in das gesellschaftliche Leben und war im letzten Jahr so gefragt wie noch nie. Diese sieben Zahlen geben einen Überblick.

481

Angebote in der Zentralschweiz

In der Zentralschweiz bietet die KulturLegi vergünstigten Zugang zu 481 Angeboten, darunter Museumseintritte, Sportkurse, Zeitungsabos, Vereinsmitgliedschaften und viele weitere Angebote aus Kultur, Sport und Bildung. Schweizweit stehen KulturLegi-Nutzenden sogar 3276 Angebote vergünstigt offen.

3334

Erstkarten im Jahr 2022

So viele KulturLegi-Nutzenden besitzen zum ersten Mal eine KulturLegi. Auch das ist ein Rekord. Mit dem neu erstandenen, persönlichen Ausweis können die neuen KulturLegi-Nutzenden nun ebenfalls viele vergünstigte Angebote nutzen.

50%

mehr Umsatz im Caritas-Markt

Dank der KulturLegi erhalten Menschen, die sich den regulären Supermarkt nicht leisten können, im Caritas-Markt vergünstigte Lebensmittel und Gebrauchsartikel. Die beiden Märkte in Luzern und Baar verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzplus von 24 Prozent. In den Monaten Oktober, November und Dezember stieg der Umsatz gar um 50 Prozent. Einerseits nutzten Geflüchtete aus der Ukraine das Hilfsangebot, andererseits kauften aufgrund der Teuerung viele Neukunden in den Märkten ein.

30%

Rabatt bei Caritas Wohnen

Auch in den Läden von Caritas Wohnen ist die Nachfrage aufgrund des Krieges rasch gestiegen. Caritas Luzern hat bei Kriegsbeginn daher die Waren für geflüchtete Personen und Menschen, die für Geflüchtete eine private Unterbringung ermöglichen, vergünstigt. In der Folge führten wir nun für sämtliche Menschen, die von Armut betroffen sind und eine KulturLegi besitzen, einen permanenten Rabatt von 30 Prozent ein.

1112

Ukrainer*innen mit KulturLegi

Innerhalb von einem halben Jahr erhielten über 1000 Ukrainer*innen eine KulturLegi. Das hilft ihnen nicht nur, in der Schweiz anzukommen und unser Freizeit- und Bildungsangebot zu nutzen, sondern ermöglicht auch den Einkauf von günstigen Lebensmitteln und Gebrauchsartikeln im Caritas-Markt.

8441

KulturLegi-Nutzende Anfang 2023

So viele gabs noch nie! Innerhalb von einem Jahr ist die Anzahl der KulturLegi-Nutzenden um rund 1750 gestiegen. Die Umstände für diese Zunahme sind jedoch traurig: Viele Menschen kamen durch die aktuelle Teuerung in finanzielle Bedrängnis und waren auf die KulturLegi angewiesen.

76055

gespendete Schweizer Franken

Ermöglicht wird die KulturLegi durch unsere Finanzierungspartner*innen der öffentlichen Hand und Spenden von Privatpersonen. So sind im letzten Jahr über 75000 Franken zusammengekommen, die Kindern und Erwachsenen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Ein grosses Dankeschön an alle Möglichmacher*innen!

Ermöglicht dank:

Gemeinden Altdorf, Buchrain, Freienbach, Hergiswil NW, Meggen, Menzingen, Neuenkirch, Sarnen, Triengen | Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Zug | Kriens hilft Menschen in Not | Städte Kriens, Luzern, Sursee, Willisau, Zug

UNSER 2022 IM ÜBERBLICK

IN DEUTSCH UNTERWEGS

Übung macht den Meister

Caritas Luzern vermittelt fremdsprachigen Personen eine deutschsprachige freiwillige Person, um die deutsche Sprache praktisch anzuwenden. Im Jahr 2022 sind insgesamt 23 Konversationstandems neu gestartet. Die Tandems betreiben Konversation, treffen sich zum Kaffee, gehen spazieren, lernen auf Prüfungen und erhalten Einblick in das Leben des Gegenübers. Eine Publireportage portraitierte eines der Tandems und hat den Nutzen dieses Modells auf sehr ansprechende Weise aufgezeigt. Die Verbreitung der Geschichte via Ringier-Medien hat dem Engagement der Caritas Luzern eine grosse Publizität beschert.

23

NEUE TANDEMS

Ermöglicht dank:
Kath. Kirchgemeinde Ebikon | Stadt Luzern | Katholische Kirche im Kanton Luzern | Kanton Luzern



GASTRONOMIE

Grosse Veränderungen initiiert

Die anhaltend gute Wirtschaftslage und die grosse Nachfrage nach Arbeitnehmenden hatte für die Caritas Luzern einschneidende Folgen: Die Nachfrage nach Einsatzplätzen und damit die Zahl der Teilnehmenden war gering, was sich stark auf unsere finanzielle Situation ausgewirkt hat – auch über das Berichtsjahr 2022 hinaus. Um die finanzielle Situation zu stabilisieren hatte Caritas Luzern im November entschie-

den, sich nach eingehender Analyse aus dem Betrieb des Restaurants A15 und dem Catering zurückzuziehen. Das Restaurant Grossmatte am Hauptstandort in Littau war von den Veränderungen nicht betroffen. Leider konnte nicht für alle Mitarbeitenden eine Anschlusslösung gefunden werden und es mussten Kündigungen ausgesprochen werden. Es kam ein Sozialplan zum Tragen. Bereits im Januar 2022 wurde die Schliessung des Restaurants Brünig vollzogen. Ein Entscheid, der aufgrund der hohen Verluste bereits 2021 gefällt wurde.

ATTEST-AUSBILDUNG

Jugendlichen eine Perspektive bieten

Die Caritas Luzern hat sich auch 2022 für die Grundausbildung von jungen Menschen engagiert. Sie bietet zweijährige Lehrstellen mit dem Abschluss «Eidgenössisches Berufsattest» (EBA) an. Für Jugendliche mit schulischen Defiziten, aus sozial schwierigen Verhältnissen oder mit Migrationshintergrund soll so der Einstieg in die Berufswelt erleichtert werden. Das Ziel: Armut, potentieller Arbeitslosigkeit und sozialer Ausgrenzung soll nachhaltig entgegengewirkt werden.

Neue Lernbegleitung

In der Schreinerei, der Logistik, der Hauswirtschaft, der Küche, der Reinigung sowie im Detailhandel wurden Lernende ausgebildet. Mit der Einführung des zusätzlichen Coachings und der individu-

ellen Lernbegleitung durch die Abteilung Bildung konnten die Lernenden zusätzlich zum Unterricht der Berufsschulen unterstützt und gefördert werden. Mit diesen Massnahmen wird ermöglicht, dass auch schulisch schwächere Jugendliche mit Erfolg die Lehrabschlussprüfung bestehen können. Laufend werden neue Berufsfelder evaluiert und sollen neue Lehrstellen geschaffen werden. Im Sommer 2022 haben acht Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

15+7

LERNENDE UND PRAKTIKANTEN

Ermöglicht dank:

Rosemarie Aebi Stiftung | Stiftung Suyana | Max Wiederkehr-Stiftung | Katholische Kirche im Kanton Luzern | Arthur Waser Stiftung | Kath. Kirchgemeinde Sempach | Weitere Stiftungen ohne namentliche Nennung | Private Spenderinnen und Spender



HUMAN RESOURCES

Attraktive Arbeitgeberin

Per Ende Jahr waren 170 Mitarbeitende bei Caritas Luzern beschäftigt, was 124 Vollzeitstellen (FTE) entspricht. 109 Mitarbeitende sind weiblich, 61 männlich. Das entspricht einem Verhältnis von 64 zu 36 Prozent. Die Caritas Luzern wird auch 2022 als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen. Alle ausgeschriebenen Stellen konnten zum gewünschten Zeitpunkt wiederbesetzt werden.

44

DURCHSCHNITTSSALTER
MITARBEITENDE

Führungscoaching

Die Caritas Luzern initiierte 2022 das digitale Kader-Coaching-Programm CoachHub. Ein Programm, welches nach einer sechsmonatigen Pilotphase inzwischen als fester Bestandteil der Kaderentwicklung eingeführt werden konnte.

Teuerungsausgleich 2023

Bei der Verteilung des Teuerungsausgleiches auf die einzelnen Mitarbeitenden wurde ein neues Vorgehen gewählt: Anstatt wie üblich prozentual, wurde der Teuerungsausgleich über alle Löhne beitragsmässig gleich verteilt. Damit gewährt die Caritas Luzern Mitarbeitenden mit tieferen Löhnen, die stärker von der Teuerung betroffen sind, prozentual einen höheren Ausgleich als Mitarbeitenden mit höheren Löhnen.

DIAKONIE

Austauschtreffen wieder physisch

Die Veranstaltungen und Austauschtreffen für kirchliche Anspruchsgruppen wurden online und physisch durchgeführt. An den acht Austauschtreffen nahmen rund 140 Personen teil. Es waren dies Personen, die sich im Migrationsbereich freiwillig oder beruflich engagieren, Freiwillige in der Palliative Care, Sozialarbeitende in der Kirche und Strategieverantwortliche Diakonie in den Pastoralräumen. Zudem unterstützten wir kirchliche Anspruchsgruppen mit Blick auf die Schutzsuchenden aus der Ukraine.

140
PERSONEN AN
AUSTAUSCHTREFFEN

In Zusammenarbeit mit und co-finanziert durch: Katholische Kirche im Kanton Luzern

ABHOLUNGEN, RÄUMUNGEN UND REINIGUNG

Externe Reinigung eingestellt

Die Dienstleistung von Abholungen und Räumungen war auch 2022 stark nachgefragt. Mit der geringeren Anzahl von Programmteilnehmenden wurde die Planung und das Erbringen der Dienstleistung erschwert. Es mussten auch einige Aufträge abgesagt werden. Ebenfalls gering war die Zahl der Programmteilnehmenden im Bereich der Reinigung, was sich auf die Erbringung der Dienstleistungen sowie die finanzielle Situation der Caritas Luzern ausgewirkt hat. Um die finanzielle Situation zu stabilisieren, hat Caritas Luzern im November entschieden, sich aus dem Tätigkeitsfeld «externe Reinigung» zurückzuziehen. Das Angebot der Abholungen und Räumungen bleibt unverändert bestehen.



VELOMOBILITÄT

Nextbike mit Ausleihrekord

Nextbike ist ein flexibles Veloverleihsystem und aus dem Nahverkehr nicht mehr wegzudenken. Im Rahmen der beruflichen Integration verantwortet Caritas Luzern die Wartung und Verteilung der Velos in Luzern, Ob- und Nidwalden – als eine der vielen Dienstleistungen im Bereich Velomobilität. Mit knapp 300'000 Fahrten im letzten Jahr verzeichnete das Velo-Sharing-Angebot einen neuen Ausleihrekord.

Velostation wird digital

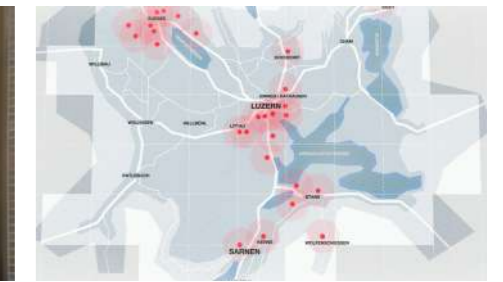
Die Velodienste der Caritas Luzern sorgen auch für Ordnung auf den öffentlichen Veloabstellplätzen rund um die Bahnhöfe Luzern und Sursee. In Luzern betreibt Caritas Luzern zudem die Velostation am Bahnhof. Dort können Fahrräder sicher und kostenlos abgestellt werden. Unter dem Projektnamen «Velocasa» laufen aktuell die Arbeiten an einer mobilen App, damit Kund*innen rund um die Uhr noch flexibler den Zutritt zu ihrem bewachten Velo in der Station erhalten.

Fund- und Occasionsvelos

Seit sechs Jahren kümmert sich die Caritas Luzern um vermisste und wieder gefundene Velos im Kanton Luzern. Seit letztem Jahr übernimmt Caritas Luzern diese Arbeiten auch in Ob- und Nidwalden. Dank der neuen Fundvelo-App können nicht nur gefundene Velos gemeldet, sondern auch vermisste Velos gesucht werden. Gefundene Velos werden zwei Monate eingelagert. Werden diese nicht abgeholt, gehen sie an Caritas Luzern und werden in den Velowerkstätten Luzern, Sursee und Kerns mit neuen oder recycelten Teilen repariert. Diese Velos können anschliessend in den Läden von Caritas Wohnen, bei der Werkstatt in Kerns oder an der Velostation am Bahnhof Luzern zu fairen Preisen gekauft werden.

Ermöglicht dank der Zusammenarbeit mit:

Stadt Luzern | Kanton Luzern | Stadt Sursee | Berufsschule Luzern | Polizei Luzern | Kapo Nidwalden | Kapo Obwalden | VBL | abl Wohnbaugenossenschaft | Trafiko | Hirslanden Klinik St. Anna | Wärbrogg | carvelo2go | VVL | AureusDrive | Calida | Loop Tours Luzern | AGORA Industrial Service AG | Velociped | Luzern Mobil | CKW | Mobimo Management | Emmi Schweiz | Schweizer Paraplegiker Gruppe | Albert Koechlin Stiftung | 25 nextbike-Gemeinden in der Zentralschweiz | weitere Partner*innen ohne namentliche Nennung



Wir helfen Menschen – unser neues Video zeigt auf eindrückliche Weise das vielfältige Engagement der Caritas Luzern.

Zum Video:



CARITAS LUZERN IN BEWEGUNG

UNSER 2022 IM ÜBERBLICK

STARTHILFE ARBEITSMARKT

Caritas Luzern hat Lücke geschlossen

Im Bereich der beruflichen Integration von ukrainischen Geflüchteten hat Caritas Luzern eine Lücke geschlossen und pionierhaft eine Starthilfe für den Arbeitsmarkt initiiert. Der Schutzstatus «S» ermöglicht es den Geflüchteten

nämlich, umgehend eine Arbeit aufzunehmen. Im Projekt erhalten interessierte Personen bei der Caritas Luzern Informationen zum Arbeitsmarkt und können an

Bewerbungsworkshops teilnehmen. In Einzelcoachings werden sie individuell begleitet, um dem Ziel des Stellenantritts näherzukommen. Bis Ende Jahr war Caritas Luzern mit 100 Personen im Kontakt, hat 60 Erstgespräche geführt und 40 Personen in Bewerbungsworkshops begleitet. Dank grosser Unterstützung der Katholischen Kirche Stadt Luzern kann das Projekt bis Ende

2023 weitergeführt werden.

140 000

CHF DURCH KATHOLISCHE
KIRCHE LUZERN GESPENDET

Ermöglicht dank:
Kath. Kirche Stadt Luzern | Zahlreichen kirchlichen Institutionen | Glückskette | Private Spenderinnen und Spender



«MIT MIR»-PATENSCHAFTEN

22 neue Patenschaften

Ab April 2022 konnten sich Pat*innen und Patenschaftskinder endlich wieder ungezwungen treffen. Bis dahin waren die Beziehungen stark durch die Corona-Krise geprägt und vor allem eingeschränkt. Viele «mit mir»-Beziehungen haben im Allgemeinen unter den Massnahmen gelitten, was unter anderem zu einigen Beziehungsabbrüchen geführt hat.

Im Jahr 2022 gingen viele Patenschaften zu Ende, da sich aufgrund von Covid viele Abschlüsse verzögert haben. Da während der Pandemie kaum Treffen

stattfinden konnten, haben sich erfreulicherweise viele Pat*innen bereit erklärt, die Patenschaft über die drei Jahre hinaus zu verlängern. Zudem konnten letztes Jahr 22 neue Patenschaften vermittelt und gestartet werden.

Gesamthaft betreut Caritas Luzern 67 «Mit mir»-Patenschaften.

Ermöglicht dank:
Kanton Zug | Kanton Nidwalden | Kanton Luzern | Stadt Luzern | MBF Foundation | Patinnen und Paten sowie private Spender*innen

4 600

STUNDEN HABEN FREIWILLIGE
FÜR «MIT MIR» GELEISTET

MENTORING-PROJEKT

Orientierung nach der Flucht

Damit sich Geflüchtete in der Schweiz orientieren können, sind Kenntnisse der Sprache, der hiesigen Gewohnheiten und des Alltags notwendig. Dank einem finanziellen Engagement der Kranken-

1

FEEDBACK UNTER VIELEN:
«JEDES TREFFEN MIT YULIYA
IST EIN HIGHLIGHT.»

versicherung CSS konnte das Mentoring-Projekt «zäme vorwärts» initiiert und umgesetzt werden. Freiwillige Mentor*innen unterstützen dabei

ukrainische Geflüchtete individuell und nach Bedarf bei ihren Alltags- und Freizeitfragen.

Bis Ende Jahr konnten über 30 Tandems gebildet werden. Die Nachfrage übersteigt das Angebot an Freiwilligen, weshalb eine Warteliste besteht.

Ermöglicht dank:
CSS | Zahlreichen kirchlichen Institutionen | Private Spenderinnen und Spender

GASTFAMILIENPROJEKT KANTON ZUG

Caritas Luzern vermittelt und begleitet

Im Auftrag des Kantons Zug begleitet und vermittelt die Caritas Luzern freiwillige Familien oder Einzelpersonen, die ihr Zuhause für ukrainische Schutzsuchende öffnen und diese bei sich unterbringen.

Per Ende Dezember 2022 waren 857 Schutzsuchende im Kanton Zug wohnhaft. 414 Personen wohnten in einer Gastfamilie anstatt einer Kollektivunterkunft. Erfreulicherweise waren damit neun Monate nach Kriegsausbruch rund 48 Prozent der Schutzsuchenden bei einer Gastfamilie untergebracht.

Aufgrund des positiven Projektverlaufs hat sich der Kanton für eine Verlängerung des Mandats bis Ende 2023 entschieden.

Eine Dienstleistung im Auftrag des Kantons Zug



WERKSTÄTTEN

Brennholz, Hühnerställe und Co

In den Werkstätten der Caritas Luzern erhalten Stellensuchende und ausgesteuerte Erwerbslose im Rahmen von Beschäftigungsprogrammen sinnvolle Einsatzplätze zur beruflichen Integration.

Die Schreinerei hat 2022 neue Produkte im Webshop aufgenommen: Ein Schneidebrett, das Spiel Cornhole oder ein Brennholzgestell. Ein wichtiges Erzeugnis bleibt der Hühnerstall – dieser ist nach wie vor gefragt, wobei nach Corona die Bestellungen zurückgegangen sind. Im Team von Arbeit und Umwelt gingen die Bestellungen von Brennholz mit dem Start des Uk-

rainekrieges und einer drohenden Energieknappheit rasant in die Höhe. Als Folge konnten nur noch bestehende Kund*innen beliefert werden und es kam zu Wartezeiten. Die Situation entspannte sich erst gegen Ende Jahr. Die Elektrowerkstatt hat – ergänzend zu internen Umbauarbeiten – gespendete Elektrogeräte geprüft, damit nur sichere und funktionierende Artikel in den Läden zum Verkauf angeboten werden.

In Zusammenarbeit mit den kantonalen und kommunalen zuweisenden Stellen



SOZIAL- UND SCHULDENBERATUNG

Teuerung trifft erneut die Schwächsten

Als globale Folge des Krieges sind die Preise für Energie und Nahrungsmittel stark angestiegen. Diese Teuerung hat sich auch in der Zentralschweiz spürbar gemacht und erneut die Schwächsten am härtesten getroffen. – vor allem jene Gruppe von Menschen, die bereits unter Corona stark gelitten hat.

Beratungszahlen leicht rückläufig

Das Beratungsteam der Sozial- und Schuldenberatung hat dank grosszügiger Unterstützung von Spenderinnen und Spendern im Berichtsjahr rund 1300 Personen erreicht. Dies entspricht einer Hochrechnung auf Basis der Anzahl Personen, die die Sozialberatung aufgesucht haben. Pro Haushalt wird ein Dossier erstellt, darin werden die Lebensform und die Anzahl Personen im Haushalt erfasst. Im Jahr 2022 wurden gesamthaft 557 Dossiers geführt. Die Beratungszahlen sind leicht zurückgegangen, verharren

WÄSCHEREI

Saubere Kleider für unsere Läden

In unserer Wäscherei erhalten Stellensuchende einen sinnvollen und arbeitsmarktnahen Arbeitsplatz, wo sie ihren Erfahrungsschatz und ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen ausbauen können. Es werden die gespendeten Kleider gewaschen, gebügelt, sortiert und auf-

jedoch auf hohem Niveau. Der Vergleich zu den Vorjahren hinkt, weil in den Pandemie-Jahren 2020 und 2021 die Zahlen ausserordentlich hoch waren. Insgesamt wurden Menschen in Not mit rund einer halben Million Franken unterstützt.

CSS Theatertgala

Der Erlös der 28. CSS Theatertgala im Luzerner Theater ging erneut an die Caritas Luzern. Philomena Colatrella, CEO der CSS, überreichte einen Check in der Höhe von 65'000 Franken an Daniel Furrer, Geschäftsführer der Caritas Luzern. Das Geld kam vollumfänglich der Sozial- oder Schuldenberatung zugute.

Ermöglicht dank:

Rosemarie Aebi Stiftung | Josef Müller Stiftung | Kloster Baldegg | CSS | Kath. Kirchgemeinde Sempach | LZ Weihnachtsaktion | Albert Köchlin Stiftung | Karl Huber Stiftung | Private Spenderinnen und Spender

bereitet, damit diese in einwandfreiem Zustand in unseren Läden verkauft werden können. Im letzten Jahr haben diese Arbeiten 60% der verfügbaren Arbeitsleistung beansprucht. Die restlichen 40% wurden für das Waschen der Betriebswäsche von Caritas Luzern und anderen Luzerner Betrieben aufgewendet.

In Zusammenarbeit mit den kantonalen und kommunalen zuweisenden Stellen

24 550

FRANKEN LEBENSMITTELGUTSCHEINE WURDEN ABGEBEN

FREIWILLIGENARBEIT

Ohne Freiwillige geht es nicht

Die Caritas Luzern bietet zahlreiche, spannende Möglichkeiten, wie man sich auf freiwilliger Basis engagieren kann. So kann man Kindern ein paar unbeschwernte Stunden schenken, mit fremdsprachigen Personen Deutsch üben oder beim Kleider- und Büchersortieren mit anpacken. Wer möchte, kann gar als Chauffeur*in unterwegs sein. Für das neue Mentoring-Projekt für Schutzsuchende aus der Ukraine konnten bis Ende Jahr 25 neue Freiwillige gewonnen werden.

Zahl der Freiwillingen steigt

Im Verlauf des vergangenen Jahres konnte man sich wieder unbeschwert und ohne Corona-Schutzmassnahmen treffen. Besonders bei Tandems, bei denen der Vertrauensaufbau durch persönliche Treffen zentral ist, war diese Entwicklung von Bedeutung. Bestehende Projekte hatten jedoch teilweise Mühe, nach Corona die nötigen Freiwilligen zu finden. Dennoch konnte die Anzahl freiwillig engagierter Personen von 229 auf 241 gesteigert werden. Das hat – neben der Bewerbung des Freiwilligenangebots – sicherlich auch mit der breiten Palette von möglichen Engagements zu tun. Insgesamt leisteten die Freiwilligen an 22 verschiedenen Einsatzplätzen über 14 000 Einsatzstunden.

14 000

STUNDEN FREIWILLIGENARBEIT

Ermöglicht dank:

Allen Freiwilligen, ohne die wir viele unserer Dienstleistungen nicht erbringen könnten. Ganz herzlichen Dank!

BERUFLICHE INTEGRATION

Perspektiven für Stellensuchende und Personen mit Sozialhilfe

Die Berufliche Integration bietet verschiedene Programme zur beruflichen und sozialen Integration von Stellensuchenden und Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe. Dabei geht es um praktische Arbeiten und, je nach Programm, ergänzend um Kurse und Coachings. 2022 haben 1123 Personen an einem Programm teilgenommen.



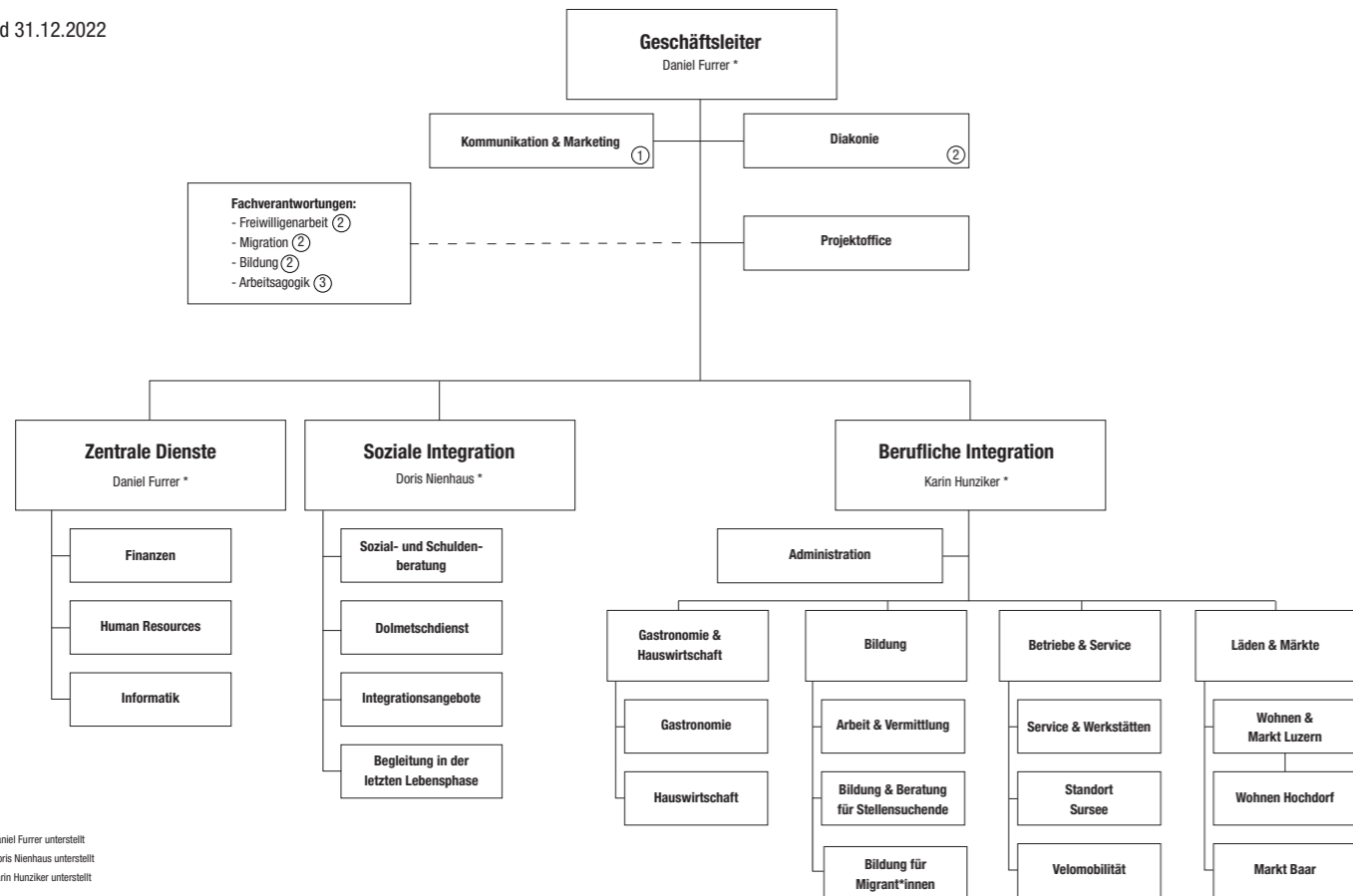
Programm für versicherte Erwerbslose

Das Programm «Intervall» unterstützt versicherte Erwerbslose dabei, wieder eine Stelle zu finden. Im Fokus steht die praktische Arbeit ergänzt mit Coaching und Kursen zur Unterstützung für eine gelingende Stellensuche. 2022 haben 680 versicherte Erwerbslose an einem Programm teilgenommen.

In Zusammenarbeit mit den kantonalen und kommunalen zuweisenden Stellen

ORGANISATION

Stand 31.12.2022



① Daniel Furrer unterstellt
② Doris Nienhaus unterstellt
③ Karin Hunziker unterstellt

* Mitglied der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung



Daniel Furrer
Geschäftsleiter
seit 2020



Karin Hunziker
Leiterin Berufliche
Integration seit 2020



Doris Nienhaus
Leiterin Soziale
Integration seit 2012

Vorstand



Yvonne Schärli-Gerig
Präsidentin seit 2017, ehemalige
Regierungsrätin Kanton Luzern



Hans Burri
Mitglied seit 2012, Vertreter des
Synodalarats der röm.-kath. Landes-
kirche; selbstständiger Kaufmann



Katharina Jost Graf
Mitglied seit 2013, Vorstands-Vize-
präsidentin, Vertreterin der Pfarrei-
en; Theologin



Werner Albisser
Mitglied seit 2011, Vertreter kath.
Arbeitnehmerbewegung Kanton
Luzern, pensionierter Lagerist



Crisanto Farese
Mitglied seit 2022, freies Vorstands-
mitglied; Jurist und Nationalökonom



Patricia Steiner-Steffen
Mitglied seit 2021, Vertreterin Kant.
kath. Frauenbund; Vorstandsmit-
glied Kant. kath. Frauenbund mit
Ressort Soziales



Thomas Bornhauser
Mitglied seit 2005, freies Vorstands-
mitglied; lic. oec. HSG, Unterneh-
mensberater

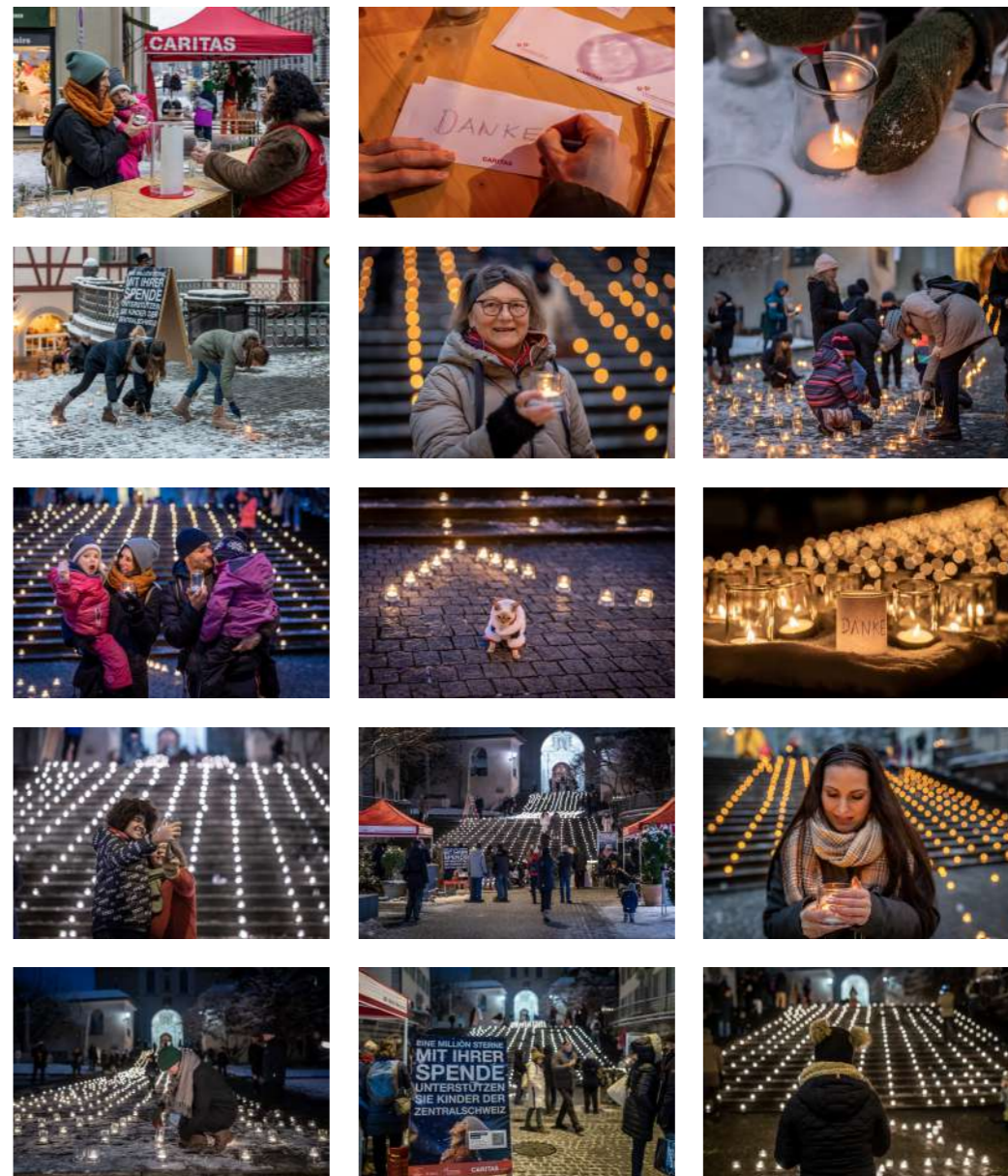


Brigitte Glur-Schüpfer
Mitglied seit 2020, Vertreterin der
Bistumsregion; Regionalverantwor-
tliche



Jürgen Stremlow
Mitglied seit 2014, freies Vorstands-
mitglied; Leiter Institut Sozial-
management und Sozialpolitik der
Hochschule Luzern

Hürntal | Pastoralraum Hürntal | Kath. Kirchgemeinde Ebikon | Kath. Kirchgemeinde Egolzwil | Kath. Pfarramt Einsiedeln |
Kath. Pfarramt Emmetten | Kath. Kirchgemeinde Eschenbach | Kath. Pfarramt Escholzmatt-Wiggen | Kath. Pfarramt Ettiswil | Firmen | Kath. Kirchgemeinde Adligenswil | Kath. Pfarramt
Luzern | Pfarrei St. Leodegar im Hof Luzern | Provinzialrat der Schweizer Kapuziner | Allen Freiwilligen | Kath. Pfarramt St. Nikolaus Geunensee | Kath. Kirchgemeinde Hitzkirch
Pfarrei St. Peter und Paul Stans | Caritas Schweiz | Seelsorge- und Kirchenmusikstiftung Luzern | Kath. Pfarramt St. Maria Luzern | Kath. Pfarramt Matlers | Pastoralraum
Peter Friedhofen | Dr. Kurt L. Meyer - Stiftung | JCI Central Switzerland | Pastoralraum Zug Walchwil | Stiftungen, Firmen und private Spender*innen ohne namentliche
Nennung. | Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Caritas Luzern | Kath. Kirchgemeinde Stansstad | Kath. Kirchgemeinde Stansstad |
Kirchgemeinden des Kantons Zug | Pastoralraum Michelsamt | Institut Ingenbohl Brunnen | Kath. Kirchgemeinde Buchrain-Perlen | Kath. Pfarramt St. Jakob Cham | Kath. Kirchgemeinde
Kath. Pfarramt St. Franziskus Kriens | Bistumsregion St. Viktor | Kath. Pfarramt Littau | Kath. Pfarramt Reussbühl | Kath. Pfarramt Reussen | Kath. Pfarramt St. Anton - St. Michael Luzern | Kath. Pfarramt
Maria Himmelfahrt Nottwil | Kath. Pfarramt Reiden-Wikon | Kath. Pfarramt St. Martin Root | Kath. Kirchgemeinde Rothenburg | Kath. Pfarramt St. Barbara Rothenburg | Kath.
Kath. Pfarramt St. Matthias Steinhausen | Kath. Kirchgemeinde Sursee | Kath. Pfarramt Sursee | Pastoralraum Luzerner Seepfarreien | Kath. Kirchgemeinde Willisau
Kath. Pfarramt Willisau | Wohlfahrtsfonds des Dekanats Willisau | Kath. Pfarramt Wolhusen | Brüderstiftung



HERZLICHEN DANK

Unterstützung bedanken! Ohne sie wäre unser Engagement für eine solidarische Gesellschaft nicht möglich.

Ob finanzielle Zuwendungen, Warenspenden oder ein Engagement als Freiwillige*r. Wir möchten uns bei allen privaten Spenderinnen und Spendern, Stiftungen, kirchlichen Institutionen, Firmen sowie sämtlichen Freiwilligen herzlich für die

Neben der Unterstützung von konkreten Projekten und Dienstleistungen erreichen uns auch viele Spenden für Kinder, notleidende Menschen aus der Zentralschweiz oder – im letzten Jahr – Zuwendungen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine.

BILANZ

AKTIVEN / PASSIVEN

AKTIVEN	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	9 632 087	7 749 876
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	828 984	1 226 008
Sonstige kurzfristige Forderungen	131 159	146 252
Vorräte	112 536	125 334
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 408 486	1 335 732
Umlaufvermögen	12 113 252	10 583 202
Finanzanlagen	1 000	1 000
Mobile Sachanlagen	356 657	729 240
Immobilien Sachanlagen	1 766 105	1 835 814
Immaterielle Anlagen	103 363	132 727
Anlagevermögen	2 227 125	2 698 781
Aktiven	14 340 377	13 281 983

PASSIVEN	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	442 000	155 360
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	633 933	341 867
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	239 369	291 856
Kurzfristige Rückstellungen	9 650	86 315
Passive Rechnungsabgrenzung	3 241 715	3 189 918
Kurzfristiges Fremdkapital	4 566 667	4 065 316
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1 847 000	2 305 640
Langfristige Rückstellungen	25 000	33 023
Zweckgebundene Fonds	1 565 090	957 961
Total Fonds- und langfristiges Fremdkapital	3 437 090	3 296 624
Gebundenes Organisationskapital	3 039 028	3 102 092
Freies Organisationskapital	3 297 592	2 817 951
Organisationskapital	6 336 620	5 920 043
Passiven	14 340 377	13 281 983

BETRIEBSRECHNUNG

	2022	2021
	CHF	CHF
Spenden, Legate	3 008 394	3 817 289
Beiträge Dritter	2 441 483	2 331 444
Erhaltene Zuwendungen	5 449 877	6 148 733
Gemeinden	1 396 458	1 790 968
Kantone	5 654 417	5 722 113
Bund	1 500	1 500
Beiträge der öffentlichen Hand	7 052 375	7 514 581
Verkaufserlöse	2 545 477	2 388 920
Dienstleistungserträge	6 184 980	5 641 788
Kursserträge	357 217	323 813
Übrige Erträge	54 856	15 648
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistungen	9 142 530	8 370 169
Total Betriebsertrag	21 644 782	22 033 483
Sozialberatung	-899 756	-1 054 852
KulturLegi	-133 299	-140 381
«Mit mir»	-98 935	-111 564
Freiwilligenarbeit	-18 934	-40 425
Begleitung in der letzten Lebensphase	-140 198	-131 017
Diakonie	-65 505	-65 678
Dolmetschdienst und diverse Projekte	-4 146 075	-3 436 955
Integrationsangebote	-198 460	-201 647
Angebote Ukraine	-305 152	-
Soziale Integration	-6 006 314	-5 182 518
Bildung / Beschäftigung ALV-versicherte Erwerbslose	-5 165 481	-6 183 443
Bildung / Beschäftigung Erwerbslose	-2 501 684	-2 910 176
Bildung / Beschäftigung Asylsuchende und Flüchtlinge	-	-20
Caritas-Markt	-1 777 949	-1 370 278
Bildungsangebot für Migrantinnen und Kinderbetreuung	-490 337	-359 765
Infokurse und diverse Projekte (inkl. Grossmatte-Ost)	-2 403 526	-2 406 653
Angebote Ukraine AI	-57 519	-

Berufliche Integration	-12 396 497	-13 230 334
Total direkter Projekt- oder Dienstleistungsaufwand nach Bereichen	-18 402 810	-18 412 852
Geschäftsstelle / Qualitätsmanagement	-400 271	-276 927
Finanzen, Personal, Informatik, Administration	-1 296 294	-974 771
Total administrativer Aufwand	-1 696 564	-1 251 698
Kommunikation	-379 453	-287 700
Sammelaufwand / Fundraising	-313 255	-309 124
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-692 708	-596 824
Total Betriebsaufwand	-20 792 083	-20 261 374
Betriebsergebnis	852 699	1 772 109
Finanzertrag	6 265	783
Finanzaufwand	-7 263	-6 055
Finanzergebnis	-998	-5 272
Betriebsfremdes Ergebnis	133 152	67 185
Ausserordentlicher Ertrag	42 381	127 400
Ausserordentlicher Aufwand	-3 528	-
Total ausserordentliches Ergebnis	38 853	127 400
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	1 023 706	1 961 422
Entnahmen zweckgebundene Fonds	2 548 997	2 664 573
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	-3 156 126	-2 611 343
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	416 577	2 014 652
Entnahmen gebundenes Kapital (Organisationskapital)	90 054	114 228
Zuweisungen gebundenes Kapital (Organisationskapital)	-26 989	-621 921
Entnahmen freies Kapital (Organisationskapital)	579 224	942 053
Zuweisungen freies Kapital (Organisationskapital)	-1 058 865	-2 449 012
Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital	0	0

Wir helfen Menschen.

Caritas Luzern
Grossmatte Ost 10
6014 Luzern
Tel. 041 368 51 00
www.caritas-luzern.ch

© Caritas Luzern, 2023



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung:
caritas-luzern.ch/spende
Spendenkonto: PC 60-4141-0
IBAN: CH84 0900 0000 6000 4141 0

